

Burggrafenamt

☎ 0473 083420 | ✉ dolomiten.meran@athesia.it | 📍 Galileistr. 2, 39012 Meran



68 Ministranten

gibt es in Dorf Tirol. Pfarrer Edmund Ungerer ist stolz, dass die Pfarre Tirol die Ministrantenhochburg im Burggrafenamt ist. Am Sonntag werden um 10.30 Uhr neue Ministranten aufgenommen und jene, die den Dienst beenden, geehrt. Im Bild: die Pfarrkirche.



Besuch aus dem ersten Nationalpark

MOOS (fm). Über fachkundigen Besuch in Moos freute sich vor kurzem **Konrad Pamer** (im Bild, links), der Chef des Vereins Museum Hinterpasseier: **Elvio Tompetrini** (rechts) vom Nationalpark Gran Paradiso im Aostatal und Piemont besichtigte den Infopunkt Naturpark Texelgruppe und das Steinwildgehege des Bunker-Museums. Tompetrini, der innerhalb des Parks für Tourismus und Umweltbildung zuständig ist, war begeistert von den Angeboten. Darüber hinaus lernte er in Pfleders Anton Egger kennen, den Vizedirektor des Amtes für Naturparke: Zwischen dem Infopunkt Naturpark Texelgruppe, dem Museum Hinterpasseier und dem Nationalpark Gran Paradiso soll es künftig einen regen Austausch geben.

AVIS und Round Table gemeinsam fürs Blutspenden



BURGGRAFENAMT. Die Blutspenderorganisation AVIS Meran-Burggrafenamt mit Präsident Paolo Barricelli und Round Table Meran haben bei einem Treffen am AVIS-Sitz in Meran (im Bild) ihren Beitritt zu der auf gesamtstaatlicher Ebene initiierten Zusammenarbeit zwischen den beiden Verbänden bekanntgegeben. Ziel des Projektes ist es, mit Hilfe des Engagements der „Tabler“ das Blutspenden zu fördern und die Bürgerinnen und Bürger für dieses lebenswichtige Thema zu sensibilisieren. Mit 45 Clubs in Italien setzt sich Round Table seit fast 60 Jahren für die Unterstützung wichtiger humanitärer und philanthropischer Initiativen ein. Darin reiht sich nun auch als Service-Projekt für 2019/20 und die darauffolgenden Jahre die Zusammenarbeit mit AVIS ein.

Mögliche Studie über 5G-Netz im Rat diskutiert

TSCHERMS (ehr). Im Tschermser Gemeinderat wurde über eine mögliche Studie zu den Auswirkungen des 5G-Netzes diskutiert, die vom Gemeinderat in Trient beschlossen worden war und an der sich alle interessierten Gemeinden in Trentino-Südtirol beteiligen können. Die Kosten für eine Beteiligung liegen bei 25 Cent pro Einwohner. Die Tschermser Gemeinderäte zeigten sich nicht abgeneigt. Eine Entscheidung soll in der nächsten Sitzung fallen.

„Spaß-Verkehr“ zurückdrängen

SVP: Arbeitsgruppe Mobilität im Bezirk Burggrafenamt definiert Prioritäten, die nun politisch eingefordert werden

BURGGRAFENAMT. „Wir brauchen nicht viele dünne Süsschen“, meint SVP-Bezirksobmann Martin Ganner, „sondern eine kräftige Suppe, die gemeinsam gekocht wird – und allen schmeckt.“ Ihren Niederschlag findet die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit unter anderem in der Arbeitsgruppe Mobilität des SVP-Bezirks Burggrafenamt.



Martin Ganner

SVP

Knapp 25 SVP-Funktionäre und SVP-Mandatare aus dem Burggrafenamt (und Vinschgau) haben sich ausgiebig mit den vielen brennenden Themen im Bereich Mobilität beschäftigt. Dabei wurden Prioritäten definiert, die nun konsequent verfolgt und gemeinsam mit der Landesregierung vorangetrieben werden sollen.

„Mittlerweile sind es zu viele Motorräder und Sportautos, die über die Pässe im hinteren Pässe ins Burggrafenamt einfahren und dieses durchfahren“, fasst Martin Ganner zusammen. „Was einigen Spaß bereitet, das belastet andere – mittlerweile

nicht mehr nur an Wochenenden.“ Um dieses Phänomen einzuschränken, brauche es eine gemeinsame Strategie: „Wir wollen in die landesweite Diskussion und in die entsprechenden Maßnahmen aufgenommen werden – bei uns ist die Situation keine andere als etwa auf den Dolomiten-Pässen.“

Klare und rasche Entscheidungen werden von der Arbeitsgruppe Mobilität auch hinsichtlich der in 3 Teilstücke gegliederten Umfahrung Rabland-Töll-Forst gefordert. „Dieses Projekt muss dringend angegangen werden“, meint Martin Ganner. Gleichzeitig müsse man aber aufpassen, dass der Vinschgau und das Burggrafenamt nicht durch einen übertriebenen Straßenausbau zu einer Transitroute werden.

Verbesserungen seien auch beim öffentlichen Personennahverkehr nötig: „Wir brauchen modernere Busse, die unter anderem über funktionierende Anzeigen im Inneren verfügen. An stark genutzten Haltestellen benötigen wir Entwerter, um pünktliche Abfahrten garantieren zu können.“

Der stur ortsbezogenen Ausarbeitung eines Mobilitätsplanes, wie etwa in Meran geschehen, erteilt die SVP-Arbeitsgruppe eine Absage: „Wir müssen da an einem Strang ziehen. Wir müssen miteinander und nicht gegeneinander arbeiten.“ Es werde nach konkreten Finanzierungsmöglichkeiten für übergemeindliche Pläne gesucht.

Thematisiert wurde beim jüngsten Treffen auch die Elektromobilität: „Gerade das E-Bike

muss als zusätzliche Möglichkeit zur Vernetzung des urbanen mit dem peripheren Raum gesehen werden.“ Diskussions- und Handlungsbedarf gebe es aber hinsichtlich der Nutzung im Gebirge, meint Ganner.

Die Elektrifizierung der Vinschger Bahn schreitet voran – und auch an der höheren Frequenz auf der Bahnlinie Meran-Bozen wird gearbeitet. „Etwas vergessen wird dabei der Hauptbahnhof Meran, der eine zentrale strategische Bedeutung hat“, betont der SVP-Bezirksobmann. Die Arbeitsgruppe wird sich bei den zuständigen Stellen dafür einsetzen, dass diesem ein größeres Augenmerk eingeräumt wird. In den nächsten Wochen sind zu den genannten Themen verschiedene Treffen in Bozen geplant.

© Alle Rechte vorbehalten

Schlagkraft mit zeitgemäßer Ausrüstung

ZIVILSCHUTZ: Freiwillige Feuerwehr Tabland erhält neues Kleinlöschfahrzeug – Segnung zu Erntedank durch Dekan Rudolf Hilpold

NATURNS. Im Naturnser Ortsteil Tabland wurde beim Erntedankfest mit einem kleinen Festakt ein neues Einsatzfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr seiner Bestimmung übergeben.

Freiwillige Feuerwehr Tabland, Fahnenabordnungen, Patinnen und Ehrengäste zogen vom Einsegnungsort der Erntedankkronen außerhalb des Dorfes zum Vereinsaal, in dem Dekan Rudolf Hilpold den Festgottesdienst zelebrierte. Die Fahrzeugsegnung fand dann vor dem Gebäude statt.

Kommandant Anton Geiser konnte einige Ehrengäste und die zahlreich erschienene Dorfbewölkerung begrüßen. In seiner Ansprache berichtete er kurz über den Werdegang dieser Neuanschaffung und deren Finanzierung.

Ein 28 Jahre altes Fahrzeug des Typs Mercedes Benz 310 entsprach in keiner Weise mehr den Sicherheitsbestimmungen und den technischen Anforderungen der Einsatzfälle. So entschloss man sich, dieses durch ein neues Kleinlöschfahrzeug der Marke Mercedes Benz Sprinter 519 CDI zu ersetzen. Das Fahrzeug, geliefert von der Firma Rosenbauer und ausgebaut von der Firma Brandus, bietet 9 Personen Platz, beinhaltet Gerätschaft für den Lösch- und technischen Einsatz



Die Fahrzeugpatinnen werden von der Freiwillige Feuerwehr Tabland sehr in Ehren gehalten.

FFW Tabland

und ist mit einem 9 kV-Generator und einem pneumatischen Lichtmast ausgestattet.

Die Kosten für das neue Fahrzeug beliefen sich auf 147.530 Euro. Sie wurden vom FFW-Bezirk mit 40.000 Euro, der Gemeinde Naturns mit 50.000 Euro, der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte von Tabland mit 10.000 Euro, der Raiffeisenkasse Untervinschgau mit 7000 Euro und der Volksbank mit 750 Euro sowie mit Eigenmitteln der Tablander Wehr abgedeckt. Die Eigenmittel stammen zu einem Teil aus einer Sammelaktion in der Bevölke-

rung. Der Kommandant bedankte sich bei allen, die zur Realisierung dieser Anschaffung und zu deren Finanzierung beigetragen haben.

Traditionsgemäß wurde bei der Segnung dem Fahrzeug eine Patin beigestellt. Diese ehrenvolle Aufgabe übernahm Roswitha Platzgummer, bei der sich der Landesfeuerwehrpräsident und Präsident der Raiffeisenkasse Untervinschgau, Wolfram Gapp, ganz besonders bedankte und gleichzeitig betonte, wie wichtig es für die Wehrmänner sei, verständnisvolle und moralisch unterstützende Frauen neben sich



Zahlreiche Ehrengäste wohnten der Fahrzeugsegnung im Rahmen des Erntedankfestes bei.

FFW Tabland

zu haben. Vizebürgermeister Helmut Müller unterstrich in seiner Ansprache die Wichtigkeit des Feuerwehrdienstes und lobte den uneigennütigen Einsatz der Wehrmänner. Er gratulierte zur Neuanschaffung und dankte allen, die dazu beigetragen haben.

Begeisterung für Feuerwehrdienst geweckt

Auf ganz besondere Weise verstand es Bezirksfeuerwehrinspektor Max Pollinger in seiner Ansprache einerseits bei den Wehrmännern die Begeisterung

für den Feuerwehrdienst neu zu wecken und andererseits bei Behörden und Bevölkerung für die notwendige Unterstützung zu werben. Auch er schloss seine Ausführungen mit Dankesworten an die Wehr, an die Ehrengäste und ganz besonders an die Bevölkerung ab.

Reinhard Staffler, Präsident der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte Tabland, dankte den Wehrmännern und unterstrich die Wichtigkeit des Feuerwehrdienstes. Nach den Ansprachen waren alle zu einem Imbiss und Umtrunk eingeladen.

© Alle Rechte vorbehalten

Hutter Sport Meran
Besuchen Sie uns!
Lauben 16 - Meran
www.huttersport.net

Traditionelle Herbstwochen
Aktuelle Winterjacken und Wintermäntel für Damen und Herren
- 20 %

Messbare Erfolge

Mit unseren digitalen Marketing-Lösungen bringen wir Südtiroler Unternehmen jede Menge Reichweite und Kundenkontakte.

SÜDTIROL ONLINE MARKETING
Digitale Werbeagentur

www.suedtirolonline.com
Tel. 0471 925300

Sicherheit geht vor!
Reifenwechsel reservieren und sicher durch den Winter.

AUTOSERVICE PNEUSTIROLO
Tel. 0473 247074 - www.pneustirolo.it
I.Z. Sinich Kravoglst. 7 - 39012 Meran (BZ)

SUPERSERVICE
Esperti in pneumatici e servizi per l'auto